

Lesen Sie den Text laut und stehend. Wiederholen Sie die Übung mit anderen Bewegungen; übertreiben Sie ruhig dabei. Achten Sie (nicht beim ersten Mal) auf Veränderungen der Stimmbetonung **durch** die bewusst eingesetzte Gestik. Alles ist erlaubt, außer der eigenen Gestik hinterherzusehen.

Ich habe einen Freund, der ist so groß wie ein Baum.

Seine Schultern, die sind so breit wie ein Kleiderschrank.

Er baut begeistert Flugzeugmodelle:
ganz kleine, mittlere und riesig Große.

Immer Sonntags nimmt er seine Kinder bei der Hand,
seine Modelle unter den Arm
und geht hinaus vor die Stadt.
Dort lässt er seine Flugzeuge steigen.

Die Kleinen, die heben leicht vom Boden ab,
machen einen Hüpfen und setzen sanft wieder auf.

Die Mittleren steigen schräg hoch,
wenden ein paar Mal und gleiten elegant zur Erde zurück.

Aber die ganz Großen, die steigen steil in große Höhen,
kreisen in der Luft
und stürzen im Sturzflug zur Erde zurück und zerschellen.

Das ist bitter, sehr, sehr bitter.

Aber meinem Freund macht das nichts.
Er sammelt die Trümmer auf,
nimmt seine Kinder bei der Hand und geht nach Hause.

Dort baut er dann wieder neue und noch schönere
Flugzeuge.

Quelle: Altbekannter Rhetorik-Übungstext; in unterschiedlichen Fassungen verbreitet.